



April 2016

Ulrich Hub

Ein Känguru wie du



Einleitung

Der weiße Tiger Pascha und der schwarze Panther Lucky haben keine Lust für ihre Nummer beim großen Zirkusfestival zu trainieren. Viel lieber wollen sie im Meer schwimmen gehen – auch wenn Raubkatzen eigentlich Angst vor dem Wasser haben. Und plötzlich machen die zwei jede Menge Entdeckungen, die so eigentlich nicht in das „normale Bild“ passen: ihr Trainer ist schwul, das Känguru Django auch, die Prinzessin fährt auf einem Mofa, ...

Inhalt

Track 1: Nur Fleiß und Ausdauer führen zum Erfolg (04:08)

„Heute Abend müsst ihr in absoluter Top-Form sein!“, prägt der Trainer Pascha und Lucky ein. Denn heute Abend ist der internationale Zirkuswettbewerb, bei dem auch die Prinzessin anwesend sein wird. Zu gewinnen gibt es einen goldenen Pokal. Der weiße Tiger und der schwarze Panther sollen trainieren – alle sieben Kunststückchen in der richtigen Reihenfolge: Sitz!, Platz!, Männchen machen, Pfötchen geben,

Doch Pascha und Lucky haben Hunger, ihnen ist heiß und sie wollen ins Wasser – das Meer ist gleich nebenan. Doch der Trainer gibt vor: Raubkatzen haben Angst vor Wasser!

Track 2: Lampenfieber (04:57)

Pascha und Lucky hingegen sind nicht besonders aufgeregt und auch nicht besonders scharf auf den Wettbewerb – außerdem vergessen sie immer, auf welchen nummerierten Hocker sie zu springen haben. Als der Trainer weg ist, unterhalten sich Pascha und Lucky über den Wettbewerb. Sie schmieden Pläne für die Zukunft: der Trainer und die Prinzessin könnten heiraten und endlich wären sie eine „richtige Familie“. Denn nach einer „richtigen Familie“ sehnen die zwei sich sehr. Denn bisher hat es beim Trainer mit den Frauen nicht so geklappt, wie die Raubkatzen sich das im Allgemeinen bei Menschen so vorstellen. Doch dafür müssen sie den Wettbewerb gewinnen. Aber die Konkurrenz ist gut und die zwei Raubkatzen haben eigentlich keine Lust auf das Training. Um Pascha und Lucky Beine zu machen, erzählt der Trainer vom schrecklichen, furchtbaren Lampenfieber.

Track 3: Der Trainer ist schwul! (03:45)

Aber auch ohne Lampenfieber vermasseln Pascha und Lucky ihre Kunststücke – alles geht schief und der Trainer bekommt einen Heulanfall. Wie sollen sie denn so den goldenen Pokal gewinnen? Und wie sollen so der Trainer und die Prinzessin heiraten? „Spinnt ihr? Ich will die Prinzessin überhaupt nicht heiraten!“, entfährt es dem Trainer. Da geht Lucky und Pascha ein Licht auf: ihr Trainer ist schwul!



Track 4: Weiß du überhaupt, was das Wort bedeutet? (03:33)

Lucky klärt Pascha über Homosexualität auf. Dabei packt der schwarze Panther alle gängigen Klischees auf den Tisch. Beide finden es ziemlich blöd, dass ihr Trainer schwul ist. Deshalb reißen sie aus – endlich wollen sie ans Meer gehen!

Track 5: Am Meer (03:47)

Als Pascha und Lucky am Strand auftauchen, bricht erst einmal eine Panik aus. Nun haben die zwei den Strand für sich und jede Menge Ruhe, um über ihren Trainer nachzudenken. Dabei werden sie sehr traurig, denn sie haben es immer sehr gut bei ihm gehabt.

Track 6: Django (05:08)

Weil sie sich langweilen, gehen sie in die Stadt. Denn Pascha und Lucky wollen etwas erleben. In der Stadt begegnen sie Django: dem boxenden Känguru. Den finden sie richtig cool! Django ist ein Champion, er ist selbstständig, stark und relaxed. Schnell schließen die drei Freundschaft.

Track 7: Ein schwules Känguru (03:25)

Nachdem Pascha und Lucky Django ihre Nummer vorgeführt haben, ist das Känguru tief beeindruckt. In der Begeisterung verquatscht Django sich und schnell kommt heraus: das Känguru ist schwul. Nach dem ersten betroffenen Schweigen, finden die zwei Raubkatzen ihre Fassung wieder. Lucky und Pascha tun so, als wären sie mit dem Thema ganz locker und offen. Bei der kleinen Plauscherei über Homosexualität, erfahren der Tiger und der Panther eine Menge Neues über „schwul sein“.

Track 8: „Die Welt ist bunt. Jeder darf so sein, wie er will!“ (06:23)

Als Django eingeschlafen ist, werden die zwei Raubkatzen wieder sehr nachdenklich. „Das Känguru hat sich auch nicht ausgesucht, dass es lieber Männchen mag“, stellt Pascha fest. Doch Lucky ist nicht so offen und tolerant, wie er im Gespräch mit Django getan hat. Und Pascha steht zu seiner Meinung: „Ich mag das Känguru so, wie es ist.“ Damit hat Pascha seine Entscheidung getroffen. Er geht zurück zum Trainer. Vielleicht kommen sie sogar noch rechtzeitig zum Wettbewerb. Und Django nehmen sie gleich mit. Vielleicht könnten Django und Trainer heiraten. Dann wären sie eine „richtige Familie“ – wenn auch ein bisschen anders.

Track 9: Die Rückkehr (04:40)

Der Trainer ist völlig aufgelöst, als Pascha und Lucky mit Django im Gepäck wiederauftauchen. Als Django die Nummer der zwei Raubkatzen begeistert vormacht, bietet der Trainer ihm gleich einen Vertrag an. Gleich heute Abend soll das Känguru beim Wettbewerb mitmachen.

Track 10: „Wie redest du mit unserem Freund?“ (05:45)

Pascha und Lucky eröffnen ihrem Trainer ihre Gedanken und Erkenntnisse zum Schwul-Sein. Der Trainer fällt aus allen Wolken. Er soll schwul sein? Und nun klärt sich so einiges – allerdings sind Pascha und Lucky mittlerweile viel toleranter geworden und haben einen richtig guten, schwulen Freund. Diesen Freund schmeißt der Trainer allerdings wieder raus, denn mit einer „Schwuchtel“ möchte er nichts zu tun haben. Und der Trainer überspannt den Bogen – seine Meinung über Homosexuelle ist altbacken, daneben und intolerant.

Track 11: Da machen Pascha und Lucky nicht mit (03:01)

Da machen Pascha und Lucky nicht mehr mit. Er darf nicht mehr ihr Trainer sein, wenn er ihren Freund so beleidigt. Als der Trainer über einen Hocker fällt, bemerken die zwei Raubkatzen, wie gefährlich sie doch sind. Ihr Trainer hat Angst, wenn er so wehrlos vor ihnen im Sand liegt. Und auch wenn sie es ziemlich blöd finden, gehen Pascha und Lucky schließlich ins Zelt – für ihren großen Auftritt.



Track 12: Der große Auftritt (03:50)

Während des Auftritts hat der Trainer plötzlich ein Black-Out – er weiß gar nichts mehr! Zum Glück springt Django ein und rettet die Nummer. Das Känguru dirigiert den Trainer durch die Nummer - die Nummer kommt super an. Die Prinzessin – eine alte Omi mit dicker Brille – lacht sich fast tot.

Track 13: Wir haben gewonnen! (04:34)

Die Prinzessin überreicht Pascha, Lucky und Django den goldenen Pokal. Besonders gut hat ihr gefallen, dass die Tiere ihre eigenen Vorstellungen und Ideen umsetzen konnten. Und zum Abschluss gibt es eine Pool-Party bei der Prinzessin, damit Django ihren schwulen Enkel kennenlernen kann.

Trackliste

- Track 1 (04:08)
- Track 2 (04:57)
- Track 3 (03:45)
- Track 4 (03:33)
- Track 5 (03:47)
- Track 6 (05:08)
- Track 7 (03:25)
- Track 8 (06:23)
- Track 9 (04:40)
- Track 10 (05:45)
- Track 11 (03:01)
- Track 12 (03:50)
- Track 13 (04:34)

Gesamtspielzeit: 56 Minuten



Zur Produktion

Es macht richtig Spaß, „Ein Känguru wie du“ zu hören: die Handlung und die Dialoge sind lustig und stecken voller Überraschungen; die Musik passt gut dazu; und die Sprecher transportieren mit ihren Stimmen viele emotionale Nuancen, die bei dem Thema Homosexualität mitschwingen: Peinlichkeit, Abwehr, Ekel, Unsicherheit, Abwertung, Veralbern, Offenheit, Kraft, Selbstbewusstsein, zu sich stehen, Toleranz und Freundschaft. Für die Zuhörarbeit in der Grundschule eignet es sich beispielsweise ab der 4. Klasse im Sexualkundeunterricht, wenn Homosexualität thematisiert wird. Aber es wird nicht nur mit Klischees in Bezug zum schwul oder lesbisch sein abgerechnet. In dem Hörspiel geht es generell um (falsche) Vorstellungen, die einen daran hindern, die Welt zu sehen wie sie ist: „In Zukunft müssen wir uns besser überlegen, wovor es sich lohnt Angst zu haben.“ (Pascha in Track 13).

Der Theaterschriftsteller und Regisseur Ulrich Hub schreibt Theaterstücke, Drehbücher und Hörspiel sowohl für Kinder, als auch für Erwachsene. Viele seiner Stücke wurden ausgezeichnet. So auch „Ein Känguru wie du“ von der hr2-Hörbuchbesteliste. Weitere ausgezeichnete Hörbücher von Ulrich Hub, wie „An der Arche um Acht“, wurde von der Stiftung Zuhören empfohlen oder, wie „Nathans Kinder“, als „CD des Monats“ von der Stiftung Zuhören rezensiert. Die Besprechung kann nachgelesen werden unter: <http://www.zuhören.de/home/hoer-und-leseempfehlungen/cd-des-monats/bisherige-cds-des-monats/2009/cd-tipp-april-09.html>

Ideen zur Umsetzung

Die sieben Kunststückchen: Hört euch das Hörspiel genau an und findet heraus, in welcher Reihenfolge Pascha und Lucky die sieben Kunststückchen vorführen sollen (z.B. Track 6). Bildet dann Teams. In jedem Team gibt es einen Pascha, einen Lucky und einen Trainer. Die anderen Kinder sind das Publikum. Jedes Team führt dann die sieben Kunststückchen in der richtigen Reihenfolge vor.

Typisches nachahmen: Jeder Charakter im Hörspiel hat ganz bestimmte Eigenheiten: die Art wie er oder sie spricht, der Tonfall in der Stimme, das Fauchen der Raubkatzen, bestimmte Worte oder Formulierungen. Achtet beim Hören des Hörspiels genau auf das Typische jeder Figur. Ahmt dann die Figuren nach.

Verkleiden: Hört euch das Hörspiel nochmal genau an, um darauf zu achten, welche Gegenstände vorkommen oder typische Kleidung getragen wird. Vielleicht habt ihr im Schul-Fundus oder auch Zuhause passende Verkleidungssachen: eine große Brille für die Prinzessin, gestreifte oder schwarze Stoffe, Boxhandschuhe, einen Pokal, eine Peitsche, ... Schlüpf nun mit der Verkleidung in eine Rolle und ahmt die Figur nach.

Theaterspiel: Nachdem ihr die Figuren durch das Verkleiden und Nachahmen ziemlich gut kennengelernt habt, seid ihr bereit ein kleines Theaterstück einzustudieren. Ihr könnt Passagen aus dem Hörspiel (z.B. die Zirkusvorstellung) nachspielen oder euch auch eine ganz neue Handlung ausdenken.

Die Musik im Hörspiel: Wie gefällt euch die Musik, die im Hörspiel zu hören ist? Passt sie zu der Geschichte? Sucht nach anderer Musik (z.B. Zirkusmusik), die zu „Ein Känguru wie du“ passen könnte oder komponiert selbst eine passende Musik. Inwiefern bekommt das Hörspiel durch eure Musik eine ganz andere Wirkung? Sprecht darüber gemeinsam im Stuhlkreis.



„Jeder soll so sein, wie er will!“: Schreibt alle Sätze im Hörspiel auf, in denen es um Homosexualität geht. Welche Sätze findet ihr gut, welche nicht? Besprecht dann, welche Sätze Klischees oder Vorurteile sind, welche vielleicht sogar richtig gemein sind. Welche Sätze klingen so, als wären sie wahr? Gestaltet anschließend ein Plakat zum Thema Homosexualität.

Vorurteile: Im Hörspiel bekommt man aber noch mehr Vorurteile zu hören. Sammelt alle Vorurteile, die ihr im Hörspiel entdeckt und sprecht gemeinsam über folgende Fragen: Entsprechen Vorurteile der Wahrheit? Können Vorurteile verletzend sein? Woran hindern einen Vorurteile? Mögt ihr es, wenn jemand euch gegenüber ein Vorurteil hat? Warum hat man Vorurteile?

Fazit

„Die Welt ist bunt. Jeder darf so sein, wie er will!“ – Das ist das Fazit des Hörspiels „Ein Känguru wie du“. In dem Hörspiel von Ulrich Hub geht es vor allem um Toleranz. Ulrich Hub ist es gelungen, ein scheinbar kompliziertes und tabuisiertes Thema in all seinen Facetten darzustellen, um dann - mit viel Humor und Offenheit - das Wesentliche sichtbar werden zu lassen. Ein starkes Hörbuch!

Tipp: Eine Hörprobe aus dem Hörbuch gibt es auf der Website des Verlags:
<http://www.hoerbuch-hamburg.de/hoerbuecher/hub-ein-kaenguru-wie-du-3365/>

Angaben zur Produktion

Hörspiel
Für Kinder ab 8 Jahren

Verlag: Hörbuch Hamburg 2015
Autor: Ulrich Hub
Erscheinungsdatum: 30.10.2015
Umfang: 75 Minuten

Django:	Michael Klammer
Lucky:	Mirco Kreibich
Pascha:	Christopher Heisler
Trainer:	Peter Jordan
Prinzessin:	Irm Hermann

Hörspielbearbeitung:	Ulrich Hub
Musik:	Gundolf Nandico
Dramaturgie und Regie:	Steffen Moratz
Regieassistent:	Matthias Seymer
Ton:	Holger König
Schnitt:	Christian Grund
Produktion:	MDR/ WDR 2015



Bibliographische Angaben

1 Audio-CD

Ulrich Hub: Ein Känguru wie du

13 Tracks, 75 Minuten

Hörbuch Hamburg 2015

ISBN: 978-3-86742-559-9

Preis: 12,99 Euro

Die „CD des Monats“ erscheint ebenfalls beim Institut für angewandte
Kindermedienforschung (IfaK) der Hochschule der Medien, Stuttgart

Rezension: Helen Seyd (Stiftung Zuhören)

Redaktion: Volker Bernius (Fachbeirat Stiftung Zuhören)